

Bayern Facharbeit Aiwanger

Beitrag von „Eugenia“ vom 29. August 2023 12:17

Hallo,

im Rahmen der aktuellen Aiwanger-Affäre wird sich mehrfach darauf bezogen, dass das besagte Flugblatt im Schriftbild Gemeinsamkeiten mit Aiwangers "Facharbeit" hätte. Ich wüsste gerne von den bayrischen Kolleginnen und Kollegen, was denn eine Facharbeit in Bayern ist bzw. wo sie aufbewahrt wird. In Hessen gibt es nur eine sog. besondere Lernleistung, das ist eine größere wissenschaftspropädeutische Hausarbeit, die ins Abitur einfließt. Ich habe solche Arbeiten auch schon betreut, allerdings werden die korrigierten Exemplare bei uns zu den Prüfungsakten gegeben, als Lehrer hätte ich nach so langer Zeit gar keinen privaten Zugang mehr dazu. Ich dürfte Prüfungsunterlagen überhaupt nicht bei mir aufheben, wenn die Prüfung gelassen ist - allein datenschutzrechtlich nicht. Prüfungsunterlagen werden hier 10 Jahre in der Schule aufbewahrt, dann vernichtet. Besondere Arbeiten können auf Verlangen an den (ehemaligen) Schüler ausgehändigt werden. In besonderem Maße aufbewahrungswürdige Unterlagen gehen ans hessische Staatsarchiv. Allerdings auch nach 10 Jahren. Sogar Ordnungsmaßnahmen (Androhung Schulverweis u.a.) werden nach 2 Jahren aus der Schülerakte gelöscht, wenn keine neuen Vergehen dazukommen. Ich würde gerne diese Vorgänge in Bezug auf Aiwanger und die als Beweis genannten Unterlagen noch genauer verstehen, daher die Frage. In Hessen käme man nur an die besagten Unterlagen, wenn die Regeln zur schulischen Aufbewahrung missachtet wurden oder der betreffende Lehrer widerrechtlich Schülerarbeiten bei sich zu Hause "bunkert" und ebenfalls widerrechtlich einer Zeitung zugänglich macht.

Herzliche Grüße Eugenia

Beitrag von „fossi74“ vom 30. August 2023 23:16

Zitat von Eugenia

eine größere wissenschaftspropädeutische Hausarbeit, die ins Abitur einfließt

Genau das ist die bayerische Facharbeit. Bzw. war es bis zur Einführung der „Seminare“ im Rahmen von G8.

Zitat von Eugenia

In Hessen käme man nur an die besagten Unterlagen, wenn die Regeln zur schulischen Aufbewahrung missachtet wurden oder der betreffende Lehrer widerrechtlich Schülerarbeiten bei sich zu Hause "bunkert" und ebenfalls widerrechtlich einer Zeitung zugänglich macht.

Ja, das hat mich auch gewundert. Ich habe meine schriftlichen Abiturprüfungen samt Facharbeit zwei Jahre nach dem Abi abgeholt und bewahre sie seitdem (warum? Keine Ahnung) zu Hause auf. Ansonsten wären die Sachen vernichtet worden.

In der Schule werden in Bayern - wie überall - nur die Zeugnisse archiviert.

Beitrag von „plattyplus“ vom 30. August 2023 23:41

Zitat von Eugenia

In Hessen käme man nur an die besagten Unterlagen, wenn die Regeln zur schulischen Aufbewahrung missachtet wurden oder der betreffende Lehrer widerrechtlich Schülerarbeiten bei sich zu Hause "bunkert" und ebenfalls widerrechtlich einer Zeitung zugänglich macht.

Mich macht vor allem stutzig, daß solche Dinge immer gezielt wenige Wochen vor einer Wahl veröffentlicht werden. Da will doch wieder jemand eine Hexenjagd inszenieren. Wir könnten genauso den Grünen vor jeder Wahl vorwerfen, daß sie in den frühen 1980ern den Geschlechtsverkehr mit Minderjährigen propagiert haben.

Beitrag von „Websheriff“ vom 31. August 2023 00:04

Zitat von plattyplus

Wir könnten genauso den Grünen vor jeder Wahl vorwerfen, daß sie in den frühen 1980ern den Geschlechtsverkehr mit Minderjährigen propagiert haben.

Haben sie?

Beitrag von „kodi“ vom 31. August 2023 00:04

Es ist immer gut, diejenigen kritisch zu durchleuchten, die sich für ein politisches Amt bewerben.

Ich finde auch den Begriff Hetzjagd völlig unangemessen, wenn jemand mit antisemitischem Material unterwegs war.

Beitrag von „Websheriff“ vom 31. August 2023 00:06

Zitat von plattyplus

Mich macht vor allem stutzig, daß solche Dinge immer gezielt wenige Wochen vor einer Wahl veröffentlicht werden.

Sollte man "solche Dinge immer gezielt wenige Wochen vor einer Wahl" unter den Tisch kehren?

Beitrag von „wieder_da“ vom 31. August 2023 00:06

Zitat von plattyplus

Wir könnten genauso den Grünen vor jeder Wahl vorwerfen, daß sie in den frühen 1980ern den Geschlechtsverkehr mit Minderjährigen propagiert haben.

Nein. Aiwanger wird persönliches, strafbares Fehlverhalten in der Vergangenheit vorgeworfen. Die Grünen, die heute gewählt werden können, sind aber nicht die Grünen, die in den 70er und 80er Jahren problematische Positionen vertreten haben und teils groteske Dinge geäußert haben. Die sind im Rentenalter oder bereits verstorben.

Dass jetzt bei dem Flugblatt-Thema wohl weniger ein Interesse an Aufklärung die Sache ausgelöst hat als die Absicht, jemanden aus seiner Position zu vertreiben, halte ich auch für schwierig.

Beitrag von „Websheriff“ vom 31. August 2023 00:14

Zitat von wieder_da

schwierig

Ganz gleich, wann, wie, wo was aufgeklärt wird: Aiwanger müsste - gerade auch als öffentliche Person und besonders, wenn er unschuldig ist - ein gesteigertes persönliches Interesse daran haben, dass die Angelegenheit aufgeklärt wird und das möglichst zackzack.

Beitrag von „plattyplus“ vom 31. August 2023 00:35

Zitat von Websheriff

Haben sie?

Ja, haben sie!

--> [https://de.wikipedia.org/wiki/P%C3%A4do...ie_Gr%C3%BCnen\)](https://de.wikipedia.org/wiki/P%C3%A4do...ie_Gr%C3%BCnen))

Beitrag von „Websheriff“ vom 31. August 2023 00:54

Ich kenne die Debatte. Aber es gab von Seiten "der Grünen" nie eine Propagierung von Geschlechtsverkehr mit Minderjährigen. Solche Vorwürfe wurden - soweit sie erhoben wurden - stets zur Diffamierungszwecken eingesetzt. Geschieht auch hier und heute noch.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 31. August 2023 06:28

Ich sehe das eher so, dass das eben nach Aiwangers Hetzrede im Juni lanciert wurde - da hat sich die Lehrkraft bei der Zeitung gemeldet, dann hat die Zeitung recherchiert, dann hat sie Aiwanger kontaktiert, auf Antwort gewartet, dann veröffentlicht. Es ist also wohl keinesfalls so, dass die Zeitung lange auf dem Material gesessen ist und gewartet hat.

Ja, der Vergleich mit den Grünen ist, ganz unabhängig davon, ob überhaupt eine sachliche Grundlage besteht, nicht angebracht.

Zur Ausgangsfrage: Bei uns hebt tatsächlich die Schule nicht nur Zeugnisse auf, sondern alles andere, was ich als Lehrkraft sonst bei mir zu Hause lagern müsste, also insbesondere jegliche Prüfungsarbeiten. Aber auch nur zwei Jahre. Es kann also nur jemand illegalerweise das Original aufgehoben oder, ebenfalls nicht statthaft, eine Kopie davon.

Beitrag von „RosaLaune“ vom 31. August 2023 06:32

Zitat von Herr Rau

Ich sehe das eher so, dass das eben nach Aiwangers Hetzrede im Juni lanciert wurde - da hat sich die Lehrkraft bei der Zeitung gemeldet, dann hat die Zeitung recherchiert, dann hat sie Aiwanger kontaktiert, auf Antwort gewartet, dann veröffentlicht. Es ist also wohl keinesfalls so, dass die Zeitung lange auf dem Material gesessen ist und gewartet hat.

Das Flugblatt hatte die SZ eigenen Angaben zu Folge erst seit Anfang August.

Beitrag von „plattyplus“ vom 31. August 2023 07:30

Zitat

Die Arbeit wurde demnach im Schuljahr 1988/89 verfasst und **gewann den zweiten Preis beim Schülerwettbewerb „Deutsche Geschichte“** des Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker. Seitdem liege sie in der Dachauer KZ-Gedenkstätte, schreibt die „Welt“.

Quelle: <https://www.tagesspiegel.de/politik/als-ne...t-10386409.html>

Der Text wurde vor 35 Jahren vom Bundespräsidenten ausgezeichnet, hat seitdem niemanden interessiert und wird kurz vor einer Wahl aus der Versenkung geholt? Das stinkt nach Rufmord.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 31. August 2023 07:38

Wenn man Dreck am Stecken hat, kommt der manchmal eben zu unpassender Zeit ans Licht. Ob das Absicht war oder nicht, ist doch egal: Wäre das eher publik geworden, wäre er bis hierhin gar nicht erst gekommen. Und oft ist es doch so, dass solche Sachen eben erst interessant sind, wenn jemand ein bestimmtes Amt bekleiden will. Wäre er Postbote, würde das nicht veröffentlicht, weil es für diese Tätigkeit irrelevant ist und die Person zudem keine öffentliche Bedeutung hat.

So ist das eben mit Jugendsünden. Ich bin da emotionslos. Man muss eben auch die Konsequenzen seines Tuns in der Jugend tragen, auch wenn es Jahrzehnte her ist.

Beitrag von „RosaLaune“ vom 31. August 2023 07:39

[Zitat von plattyplus](#)

Quelle: <https://www.tagesspiegel.de/politik/als-ne...t-10386409.html>

Der Text wurde vor 35 Jahren vom Bundespräsidenten ausgezeichnet, hat seitdem niemanden interessiert und wird kurz vor einer Wahl aus der Versenkung geholt? Das stinkt nach Rufmord.

Ich fand die Vorwürfe letzten Freitag auch noch etwas vage für eine Verdachtsberichterstattung. Hätte Aiwanger da einfach klargestellt, was denn Sache ist, dann wäre das für mich auch gegessen. Aber jetzt kommt ja immer mehr raus, was dann auch seine

Rede in Erding in neuem Blick erscheinen lässt. Und wenn er jetzt sagt, dass er seit dem Erwachsenenalter kein Antisemit mehr sei, ja, dann finde ich schon, dass die Freien Wähler bestimmt in der Lage sind Aiwanger zu ersetzen, und wenn auch nur durch Richter Alexander Hold.

Beitrag von „O. Meier“ vom 31. August 2023 07:45

Zitat von plattyplus

Der Text wurde vor 35 Jahren vom Bundespräsidenten ausgezeichnet, hat seitdem niemanden interessiert

Für die Facharbeit interessiert sich auch heute niemand. Die diente nur als Schriftprobe. Das ist insofern aber auch wurscht, dass es wohl unstrittig ist, dass das antisemitische Hetzblatt im aiwangerschen Haushalt getippt wurde.

Beitrag von „Flupp“ vom 31. August 2023 07:59

Werden da nicht Sachen vermischt?

Es gibt:

- das Flugblatt
 - die Facharbeit von Aiwanger über einen Rottenburger Lokalhelden, gefunden nach Recherchebeginn durch die SZ (für die Schriftprobe)
 - die preisgekrönte Schülerarbeit, die von jemand anderem verfasst wurde, die das Flugblatt (ohne Nennung des Verfassers) als Beispiel führt
-

Beitrag von „Yummi“ vom 31. August 2023 08:02

Zitat von Sissymaus

Wenn man Dreck am Stecken hat, kommt der manchmal eben zu unpassender Zeit ans Licht. Ob das Absicht war oder nicht, ist doch egal: Wäre das eher publik geworden, wäre er bis hierhin gar nicht erst gekommen. Und oft ist es doch so, dass solche Sachen eben erst interessant sind, wenn jemand ein bestimmtes Amt bekleiden will. Wäre er Postbote, würde das nicht veröffentlicht, weil es für diese Tätigkeit irrelevant ist und die Person zudem keine öffentliche Bedeutung hat.

So ist das eben mit Jugendsünden. Ich bin da emotionslos. Man muss eben auch die Konsequenzen seines Tuns in der Jugend tragen, auch wenn es Jahrzehnte her ist.

Wird interessant wie man das in Zukunft sieht; dank Internet und Blauäugigkeit der Kids wird jeder Schwachsinn gepostet oder als Video hochgeladen. Das ist viel einfacher auch nach Jahrzehnten wieder hervorzuholen.

Verjährung für Jugendsünden (Zitat Sissymaus) gibt es wohl nicht; vor allem bei Politikern.

Wird Aiwanger es politisch überleben? Kommt auf die Wahl an. Wenn die FW plötzlich extrem gut abschneiden ist das politisch durch.

Man sieht es ja an der Karriere von Höcke. Trotz Verfassungsschutz kann er bald der größten Fraktion im Landtag als FV vorstehen. Verstehe ich auch nicht

Beitrag von „Seph“ vom 31. August 2023 08:04

Zitat von Websheriff

Ich kenne die Debatte. Aber es gab von Seiten "der Grünen" nie eine Propagierung von Geschlechtsverkehr mit Minderjährigen. Solche Vorwürfe wurden - soweit sie erhoben wurden - stets zur Diffamierungszwecken eingesetzt. Geschieht auch hier und heute noch.

Ach echt? Das Bundesprogramm der Grünen von 1980 spricht da m.E. eine andere Sprache. Dort heißt es explizit

Zitat

Die §§ 174 und 176 StGB sind so zu fassen, daß nur Anwendung oder Androhung von Gewalt oder Mißbrauch eines Abhängigkeitsverhältnisses bei sexuellen Handlungen unter Strafe zu stellen sind.

Sexuelle Handlungen an Kindern nur unter Strafe zu stellen, wenn diese unter Androhung von Gewalt oder den Missbrauch eines Abhängigkeitsverhältnisses erfolgen, empfinde ich schon ziemlich heftig. Ob man das nun als "Propagierung von Geschlechtsverkehr mit Minderjährigen" oder nur als "Gutheißen" oder "Nicht schlimm finden" empfindet, mag im Auge des Betrachters liegen.

Ich will aber auch nicht verhehlen, dass es bereits damals heftige Debatten in der Partei dazu gab und bei weitem nicht alle mit dieser Formulierung einverstanden waren. Dennoch blieb die Passage bis 1993 Teil des offiziellen Bundesprogramms. Im Übrigen wurde in den 2010er Jahren eine ganz klare Distanzierung von diesen früheren Positionen vorgenommen und auch das sollte man nicht verschweigen. Der Vorwurf der Nähe zu entsprechenden Positionen ist heute mit Sicherheit nicht mehr haltbar.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 31. August 2023 08:04

Zitat von Yummi

Wird interessant wie man das in Zukunft sieht; dank Internet und Blauäugigkeit der Kids wird jeder Schwachsinn gepostet oder als Video hochgeladen. Das ist viel einfacher auch nach Jahrzehnten wieder hervorzuholen.

Richtig. Umso wichtiger, den Kids von heute das klarzumachen, dass solche Sachen auch Jahrzehnte unangenehm auffallen können.

Beitrag von „Antimon“ vom 31. August 2023 08:27

Zitat von plattyplus

Wir könnten genauso den Grünen vor jeder Wahl vorwerfen

Der Hubert Aiwanger ist nicht *die* Freien Wähler. *Der* Annalena Baerbock hat man doch vor der Bundestagswahl ausreichend vorgeworfen:

<https://www.tagesschau.de/faktenfinder/b...nslauf-101.html>

Beitrag von „qchn“ vom 31. August 2023 10:23

imho ist das "Archiv" an unserer Schule nichts anderes, als ein Abstellraum mit Umzugskartons auf denen "Abitur 1922, Abitur 1998, Abitur 2021" steht - darüber, was in den Kartons drinne ist und für archivierungswürdig gehalten wurde (Klassenbücher, Facharbeiten, Abiturunterlagen, Entschuldigungszettel, SchülerInnenakten, Zeugnisse, Kurshefte), gibt es keinen Überblick. Ich stell mir das bisschen so vor, wie in der Asse.

wie ich zu der Annahme komme? Wir haben erst seit letztem Jahr eine Confi-Tonne - vorher wurde alles einfach weggeklappt oder der Archivarin gegeben. Diese Archivarin benötigt immer seeeeeehr lange, um irgendwelche Unterlagen zu finden, und findet sie abhängig von den gefragten Jahren auch nur manchmal, dafür aber bis ins Jahr 1933.

tldr: mich wunder es überhaupt kein Stück, dass solche Schriftstücke noch irgendwo rumliegen. Im Zweifelsfall unarchiviert seit Jahren oben auf nem Schrank im LehrerInnenzimmer oder unter nem Stapel alter Schulbücher an der Fensterbank im Raum 34.

Beitrag von „Gymshark“ vom 31. August 2023 10:39

Ich bin da pragmatisch: Hat Aiwanger in den letzten 5-10 Jahren irgendeine Aussage oder Handlung gemacht, die als antisemitisch gedeutet werden könnte? Mir fällt keine ein. Durch Hörensagen können wir uns nur ein grobes Bild von Aiwanglers Verhalten und Handlungen damals machen, die sicherlich teilweise problematisch klingen (Ich habe noch nie davon gehört, dass Jugendliche öffentlich Hitler-Imitationen zum Besten geben.), aber aus meiner Sicht kein Widerspruch zu seiner politischen Karriere mehr als 30 Jahre später darstellen. Politiker sollten nach ihren Handlungen im Rahmen ihrer *aktuellen* politischen Karriere gemessen werden und ggf. hierfür Konsequenzen ziehen. Da gibt es genug Beispiele von Politikern, auch mit aktueller Regierungsverantwortung, die sich hier leider nicht mit Ruhm bekleckern. Private Aussagen und Handlungen würde ich hier bewusst ausklammern, insofern sie strafrechtlich nicht relevant und/oder verjährt sind. Auch könnte man frühere Entscheidungen bzgl. Rücktritten aufgrund von nicht-ordnungsgemäßer Zitation bei Abschlussarbeiten kritisch sehen. Dass eine falsche

Zitation nicht den wissenschaftlichen Kriterien entspricht und damit ggf. die Aberkennung eines akademischen Titels einhergeht, ist eine Sache, aber bedeutet eine falsche Zitierweise mit Mitte 20, dass man mit Mitte 40 und höher kein guter Politiker sein kann?

Beitrag von „Klara88“ vom 31. August 2023 10:46

Hallo,

ich hatte das Vergnügen vor kurzer Zeit Herrn Aiwanger selber zu treffen. Er hat manchmal eine sehr spezielle und schon fast flapsige Art zu sprechen. Dennoch muss ich sagen, dass ich die ganze Thematik als "too much" bezeichne und ich vermute, dass das ganze von einer der konkurrierenden Partei kommt. Die haben sich schon fast die Köpfe bei uns im Landkreis eingeschlagen und sich auf sozialen Medien gegenseitig Vorwürfe gemacht. Aiwanger war ja schon in der Kritik, als er sich als Impfgegner "outete". - viele konnten seine Meinung voll und ganz nachvollziehen. Er hat aber auch die Politik von Lauterbach kritisiert u.v.m.

"Wer von euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein." - Will damit sagen, dass auch ich in meiner Jugendzeit Dinge gemacht habe, die sicherlich in der heutigen Zeit kritischer beäugt werden als früher. In unserer Kultur ist es leider sehr üblich sich gegenseitig fertig zu machen und vorzuhalten, was schlecht war. Man sieht es ja an der Kirche (nein, ich heiße die Vorwürfe nicht gut), die Leute treten aus und sehen gar nicht das Ganze - was alles gutes von der Kirche gestreut wird. Es ist und bleibt angespannt und das in ganz Deutschland. Der Hass und Neid sowie die Ungerechtigkeit wächst und leider hüpfen wir schnell auch in den Topf und verurteilen etwas, wovon wir nur einen Bruchteil kennen.

Ach und wie viele Lehrer gehörten ebenso an den Pranger gestellt. Habe schon Aussagen erlebt, die ebenso grenzwertig sind.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 31. August 2023 10:48

Zitat von plattyplus

Der Text wurde vor 35 Jahren vom Bundespräsidenten ausgezeichnet, hat seitdem niemanden interessiert und wird kurz vor einer Wahl aus der Versenkung geholt? Das

stinkt nach Rufmord.

Hier verwechselst du die Texte, um die es geht. Die ausgezeichnete Arbeit wurde nicht aus der Versenkung geholt, sondern Aiwangers Machwerk. Ein schönes Beispiel für Wahrnehmungsfilter, also wenn man die Dinge so wahrnimmt, dass sie zur Meinung passen.

Was stinkt, ist das Machwerk. Natürlich hängt das Timing mit der Wahl zusammen, aber nicht kausal, sondern korrelierend: Aiwanger hält die Hetzrede vor der Wahl, und wegen der Hetzrede wird das Ding an die Presse gegeben, die sich natürlich dafür interessiert. (Vorher war das Machwerk innerörtlich und innerhalb der Freien-Wähler-Führung bekannt, ging aber eben erst danach an die Presse.)

Beitrag von „Sissymaus“ vom 31. August 2023 11:40

Zitat von Klara88

Hallo,

ich hatte das Vergnügen vor kurzer Zeit Herrn Aiwanger selber zu treffen. Er hat manchmal eine sehr spezielle und schon fast flapsige Art zu sprechen. Dennoch muss ich sagen, dass ich die ganze Thematik als "too much" bezeichne und ich vermute, dass das ganze von einer der konkurrierenden Partei kommt. Die haben sich schon fast die Köpfe bei uns im Landkreis eingeschlagen und sich auf sozialen Medien gegenseitig Vorwürfe gemacht. Aiwanger war ja schon in der Kritik, als er sich als Impfgegner "outete". - viele konnten seine Meinung voll und ganz nachvollziehen. Er hat aber auch die Politik von Lauterbach kritisiert u.v.m.

Also wirklich, hier wird ja ganz schön relativiert. Das Verfassen und Verteilen eines antisemitischen Flugblatts stufe ich nicht als Jugendsünde ein! Da muss man sich hinsetzen und einen Text schreiben, vervielfältigen (damals noch aufwändiger als heute) und verteilen. Da gehts nicht um besoffen nackt auf dem Tisch tanzen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 31. August 2023 11:48

Zitat von plattyplus

kurz vor einer Wahl aus der Versenkung

Das ist ein absolutes Null-Argument. Es passt nie. Vor der Wahl, nach der Wahl, vor den Koalitionsverhandlungen, während der Koalitionsverhandlungen, während des Parteitages, vorm Geburtstag der Mutter. Auch diese Termine kann man anführen. Na, wann ist's dem Herrn denn Recht mit seinen antisemitschen Umtrieben konfrontiert zu werden?

Es liegt an der Tat, dass es der Täterin nicht passt, dass diese diskutiert wird.

Beitrag von „Antimon“ vom 31. August 2023 12:00

Zitat von Sissymaus

Das Verfassen und Verteilen eines antisemitischen Flugblatts stufe ich nicht als Jugendsünde ein!

Ich schon. Der Vorfall hatte damals offensichtlich keine juristisch relevanten Konsequenzen. Ich bin ja auch im Staatsdienst tätig obwohl ich vor vielen Jahren mal von der Polizei festgesetzt wurde und die Angelegenheit auch ans Oberlandesgericht weitergereicht hatte. Mein Strafregisterauszug ist sauber, es gab damals keine Anklage, also ist das heute irrelevant. Es geht ergo auch absolut niemanden was an, was damals vorgefallen ist, mit meiner Tätigkeit als Lehrperson heute hat das nichts zu tun. Es gibt natürlich eine Reihe prominenterer Beispiele. Otto Schily z. B. hat als Anwalt in den 70ern Gudrun Ensslin vor Gericht verteidigt, unter Kanzler Gerhard Schröder war er in den späten 90ern dann Bundesinnenminister.

Hier findet mal wieder eine moralische Bewertung statt, die ich tatsächlich problematisch finde. Ich bin - wie bekannt sein dürfte - selbst im sehr konservativen Bayern zur Schule gegangen, es war auch zu meiner Zeit immer mal wieder Thema, dass sich Jugendliche weisse Schnürsenkel in die Boots gezogen haben und entsprechendes Gedankengut äusserten. Manche sind heute politisch bei der AfD aktiv, andere sind es nicht. Würde man alles auf die Goldwaage legen, was Leute im Jugendlichenalter mal so gemacht haben, bliebe wirklich einigen der Staatsdienst lebenslang vorenthalten. Das tut man aber nicht, so sieht es ja auch der Gesetzgeber. Es gibt den Begriff der Strafmündigkeit und ist es gibt das Jugendstrafrecht, das sich deutlich vom Erwachsenenstrafrecht unterscheidet. Das Gesetz basiert eigentlich auf unserer Moral. Also unserer gemeinsamen Moral als Gesellschaft. Es bleibt dir natürlich unbenommen, das ganz anders zu sehen. Nur wirst du auch damit leben müssen, dass andere deine Perspektive da nicht teilen.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 31. August 2023 12:22

Zitat von Antimon

Hier findet mal wieder eine moralische Bewertung statt, die ich tatsächlich problematisch finde. [...]

Es gibt den Begriff der Strafmündigkeit [...]

Es bleibt dir natürlich unbenommen, das ganz anders zu sehen. Nur wirst du auch damit leben müssen, dass andere deine Perspektive da nicht teilen.

Strafmündigkeit und alle anderen Begriffe aus dem Strafrecht spielen hier keine Rolle. Ich halte es für Augenwischerei, das Thema darauf lenken zu wollen. Niemand will Aiwanger anklagen, niemand will ihn von einem Amt ausschließen (anders als Stoppt-Strauß-Buttonträgerinnen), die Frage, ob das sinnvoll ist oder nicht, stellt sich gar nicht. Wenn etwas legal oder verjährt ist, darf man selbstverständlich gesellschaftliche Kritik daran äußern. Oder etwa nicht?

Ja, es findet eine moralische Bewertung statt. Die ist oft problematisch, das stimmt, aber gerade bei Politikern und Politikerinnen halte ich eine moralische Bewertung für absolut statthaft und angebracht. Es bleibt auch dir unbenommen, das anders zu sehen. Es bleibt dir auch unbenommen, Aiwangers Verhalten moralisch anders zu bewerten als etwa ich.

Beitrag von „Antimon“ vom 31. August 2023 12:45

Zitat von Herr Rau

Wenn etwas legal oder verjährt ist, darf man selbstverständlich gesellschaftliche Kritik daran äußern. Oder etwa nicht?

Doch, sicher. Da bin ich absolut bei dir. Ich habe gerade überlegt, was mich getriggert hat, es war das hier:

Zitat von Sissymaus

Also wirklich, hier wird ja ganz schön relativiert.

Das hat sowas von nem erhobenen Zeigefinger. Ja, man kann das eben ganz anders sehen. "Relativieren" meint schon, dass man etwas klein redet, was objektiv betrachtet eigentlich verwerflich ist. Also geht man offenbar schon davon aus, dass das mögliche Fehlverhalten des jungen Herrn Aiwanger auf sein heutiges Handeln im Amt wirkt.

Zitat von Herr Rau

aber gerade bei Politikern und Politikerinnen halte ich eine moralische Bewertung für absolut statthaft und angebracht

Und dann? Sicher, jeder setzt ja sein Kreuzchen bei der Partei, deren Programm der eigenen Moral am ehesten entspricht. Ob diese Schlammschlachten gegen einzelne Personen immer so nötig sind im Sinne der Entscheidungsfindung ... Nee, ich glaube eher nicht.

Beitrag von „Caro07“ vom 31. August 2023 12:52

Zitat von Antimon

Der Annalena Baerbock hat man doch vor der Bundestagswahl ausreichend vorgeworfen:

Und ich finde, dass sie ihren Job als Außenministerin ganz gut macht, zumindest mag ich ihre klaren Ansagen in der Außenpolitik ...

Beitrag von „Flupp“ vom 31. August 2023 13:10

Zitat von Antimon

Otto Schily z. B. hat als Anwalt in den 70ern Gudrun Ensslin vor Gericht verteidigt, unter Kanzler Gerhard Schröder war er in den späten 90ern dann Bundesinnenminister.

Ich stimme deinen Ausführungen ansonsten zu, empfinde es aber als merkwürdiges Rechtsstaatsverständnis, wenn eine bloße anwaltliche Tätigkeit moralisch zweifelhaft oder eine vergleichbare „Jugendsünde“ sein soll - egal wie moralisch verdorben die Mandantin ist.

Ob sich Schily anderweitig in der Zeit zweifelhaft verhalten hat, sei mal dahingestellt.

Beitrag von „Antimon“ vom 31. August 2023 13:22

Zitat von Flupp

Ob sich Schily anderweitig in der Zeit zweifelhaft verhalten hat, sei mal dahingestellt.

Naja, man muss das nicht dahingestellt sein lassen, man kann's einfach nachlesen. Gerade bei einem Otto Schily könnte man noch viel stärker argumentieren, dass der seiner Linie wohl immer treu geblieben ist.

Zitat von Flupp

empfinde es aber als merkwürdiges Rechtsstaatsverständnis, wenn eine bloße anwaltliche Tätigkeit moralisch zweifelhaft oder eine vergleichbare „Jugendsünde“ sein soll

„Jugendsünde“ sicher nicht, der wusste ganz genau, wen er da vertritt. Es war eben nicht irgendeine anwaltliche Tätigkeit und Schily ist auch nicht Anwalt geblieben sondern schliesslich in die Politik gegangen.

Weder finde ich Herrn Aiwanger übrigens besonders sympathisch noch identifiziere ich mich mit dem Parteiprogramm der Freien Wähler. Ich störe mich lediglich an der Art und Weise des Diskurses. Ich schreibe das so explizit und in weiser Voraussicht weil ich davon ausgehe, dass es nicht lange geht, bis ich mit meinen Einwänden zur Nazi-Versteherin erklärt werde.

Beitrag von „qchn“ vom 31. August 2023 13:26

hab vor Jahren nen sehr interessanten Reportagefilm zu dem Werdegang dieser drei RAF-Anwälte Mahler, Schily und Ströbele gesehen - interessanterweise hat sich imho die motivierende ideologische/wertemäßige Prägung der drei bis zur Gegenwart kaum geändert, auch wenn sie am Ende an ganz unterschiedlichen Stellen gelandet sind. (wens interessiert, er hiess: **Die Anwälte - Eine deutsche Geschichte**)

Beitrag von „Quittengelee“ vom 31. August 2023 13:28

Zitat von Herr Rau

Ja, es findet eine moralische Bewertung statt. Die ist oft problematisch, das stimmt, aber gerade bei Politikern und Politikerinnen halte ich eine moralische Bewertung für absolut statthaft und angebracht.

Genau das. Es spielt gar keine Rolle, ob jemand für eine Straftat noch belangt werden kann oder ob er jetzt gerade seine Arbeit als Politiker*in gut erledigt.

Deswegen darf trotzdem darüber berichtet, gesprochen und Verhalten beurteilt werden, es ist immerhin unsere gewählte Vertretung.

Allein die Reaktion der Person darauf, spricht dann wiederum Bände und die findet im Hier und Jetzt statt.

Beitrag von „Flupp“ vom 31. August 2023 13:29

Verstehe dich nicht. Dann kritisieren doch seine andere Verfehlungen und nicht die bloße anwaltliche Tätigkeit. In einem Rechtsstaat hat jeder das Recht auf anwaltliche Vertretung, wenn man das moralisch angreift, dann greift man einen Kern des Rechtsstaats an.

Zum Aiwanger: natürlich ist das alles 30 Jahre her und kein Mensch braucht das, um zu verstehen, was der Aiwanger für einer ist. Leider wird er nicht nur trotz sondern hauptsächlich wegen seiner Haltung gewählt.

Er wird jetzt Opfer eines schlechten Diskursstils, den er selbst lange prägend vorangetrieben hat. Das ruft bei mir schon eine gewisse Schadenfreude hervor.

Beitrag von „Antimon“ vom 31. August 2023 13:39

Ich kritisiere nicht seine "blosse anwaltliche Tätigkeit", ich verweise auf die Strafverteidigung einer Gudrun Ensslin. Er hätte das Mandat nicht übernehmen müssen, hat er aber. Daraus kann man etwas über Schilys Moral ableiten, oder eben nicht. Ich übe überhaupt keine Kritik an Otto Schily. Ich stelle lediglich fest, dass es während seiner politischen Tätigkeit immer wieder Hinweise darauf gab, dass man aus der früheren Nähe zur RAF wohl tatsächlich etwas ableiten

hätte können. So wie jetzt offensichtlich versucht wird, aus einer Flugblatt-Aktion in jungen Jahren etwas über Hubert Aiwangers Integrität abzuleiten.

Also nur zur Sicherheit: Ich bin auch keine RAF-Versteherin. Otto Schily (der Ströbele übrigens auch) war mir aber immer sympathischer als Hubert Aiwanger.

Beitrag von „Klara88“ vom 31. August 2023 13:42

Zitat von Sissymaus

Also wirklich, hier wird ja ganz schön relativiert. Das Verfassen und Verteilen eines antisemitischen Flugblatts stufe ich nicht als Jugendsünde ein! Da muss man sich hinsetzen und einen Text schreiben, vervielfältigen (damals noch aufwändiger als heute) und verteilen. Da gehts nicht um besoffen nackt auf dem Tisch tanzen.

Das kannst du beurteilen, weil? Passt zum Zitat: "Wer von euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein." - somit wirfst du den Stein.

Er solle z.b. Witze gemacht haben, so der Vorwurf eines Klassenkollegen. Ist der Klassenkollege dann nicht auch in der Pflicht gewesen, dass er das ganze an die Lehrer meldet? Er hat sicherlich mitgelacht und sie fanden sich alle cool dabei.

Früher wurde Negerkuss gegessen, schwarzer Mann gespielt, sich über Ossis totgelacht etc.

Schlimm finde ich die Lehrer, die Mädels mit Kopftuch angehen und sagen, dass doch Jungs auch ihre Cape ausziehen. Lehrer die selbst aus einer anderen Kultur kommen und Äußerungen bringen wie: "Ich kann gar kein Rassist sein, weil ich selbst aus einem anderen Land komme." Lehrer die den einen bessere Noten geben als den anderen. Pädagogen die sich freuen, dass sie mal ein andersfarbiges Kind wickeln könne um zu sehen wie das untenrum bei denen aussieht etc. Könnte ein Buch darüber schreiben. Ich habe in den letzten 20 Berufsjahren und eigene Ausbildungs-/Studienzeit viel solcher Lehrer/Pädagogen kennen gelernt. Klar, sie stehen nicht so in der Öffentlichkeit und deshalb passiert da nicht viel. Da kann man versuchen dagegen vorzugehen. Letztlich wird man evtl. selber noch gebeten zu kündigen.

Ich relativiere nichts. Ich möchte nur aufzeigen, dass ich es furchtbar finde, dass unsere Gesellschaft immer nur Fehler sucht. Fehler die man evtl. in seiner Jugend gemacht hat. Es tauchen jetzt Aussagen von Menschen auf, die in Aiwangers Leben doch gar keine Rolle mehr spielen. Hat was von Neid und Missgunst....

Ig

Beitrag von „Caro07“ vom 31. August 2023 13:46

Hier kann man etwas über die Motivation lesen, warum der Lehrer den Stein ins Rollen gebracht hat. Ich lese da eine subjektive politische Einstellung des Lehrers heraus. Will er Aiwanger verhindern? Erhofft er sich einen Wahlausgang in seinem Sinn?

Ich selbst bin kein Aiwanger-Fan, vieles, was er sagt, sorgt bei mir für Kopfschütteln. Der kommt mir oft vor, wie ein Elefant im Porzellanladen...Allerdings finde ich den Kultusminister der Freien Wähler besser als die voherigen CSU- Kultus-Minister bis auf Spaenle, der war auch nicht so übel. Der BLLV scheint mit Piazolo ganz gut zu können und dieser scheint auch zuzuhören.

Die ganze Aiwanger-Affaire sehe ich so, wie Antimon schon beschrieben hat.

Beitrag von „Schmidt“ vom 31. August 2023 13:52

Zitat von Antimon

Otto Schily z. B. hat als Anwalt in den 70ern Gudrun Ensslin vor Gericht verteidigt, unter Kanzler Gerhard Schröder war er in den späten 90ern dann Bundesinnenminister.

Was hat das Eine mit dem Anderen zu tun?

Und was hat die Tatsache, dass Otto Schily seine Arbeit gemacht hat mit einem antisemitischen Flugblatt zu tun?

Beitrag von „Antimon“ vom 31. August 2023 13:54

Deine Art zu diskutieren finde ich in letzter Zeit ausgesprochen ermüdend. Ich wiederhole jetzt nicht, was ich bereits schrieb und setzte das Thema auf "ignorieren".

Beitrag von „HappygoluckygoamAr“ vom 31. August 2023 14:01

Dann sind wir uns ja einig:

Jemand, der sich "nicht erinnern" kann (weil er sich lieber nicht genau erinnern will...), ob er mit 17 'Mein Kampf' im Schulranzen hatte, mit Hitlergruß die Klasse betrat und antisemitische Flugblätter besessen (oder gar verteilt) hat, kann und darf kein hohes politisches Amt ausüben.

Und wenn er ein solches Amt innehaltet, dann muss er zeitnah gehen!

Beitrag von „Zauberwald“ vom 31. August 2023 14:03

Zitat von Klara88

Ich relativiere nichts. Ich möchte nur aufzeigen, dass ich es furchtbar finde, dass unsere Gesellschaft immer nur Fehler sucht. Fehler die man evtl. in seiner Jugend gemacht hat. Es tauchen jetzt Aussagen von Menschen auf, die in Aiwangers Leben doch gar keine Rolle mehr spielen. Hat was von Neid und Missgunst....

Ig

Es geht doch darum, dass er jetzt nicht die Hosen dafür hat, klar dazu zu stehen und sich in glaubwürdiger Weise heute davon zu distanzieren und zu entschuldigen. Anstatt dessen tut er zwischendurch so, als hätte der Bruder das Ganze verfasst.

Beitrag von „Schmidt“ vom 31. August 2023 14:04

Zitat von Antimon

Deine Art zu diskutieren finde ich in letzter Zeit ausgesprochen ermüdend. Ich wiederhole jetzt nicht, was ich bereits schrieb und setzte das Thema auf "ignorieren".

Deine Begründung habe ich schlicht nicht verstanden. Jeder Mensch hat das Recht auf eine angemessene Verteidigung, vollkommen egal, was ihm vorgeworfen wird. Es ist Otto Schily hoch anzurechnen, dass er seinen Job rational gemacht und Rechtsstaatlichkeit vor emotionale

Reaktionen gestellt hat.

Antisemitismus mit der Umsetzung rechtsstaatlicher Prinzipien gleichzusetzen ist bestenfalls irritierend.

Dass du es "ermüdend" findest, wenn Menschen deine Ansichten nicht teilen und Widersprüche in deinen Aussagen aufzeigen, ist mir auch schon aufgefallen.

Beitrag von „Klara88“ vom 31. August 2023 14:10

Zitat von Zauberwald

Es geht doch darum, dass er jetzt nicht die Hosen dafür hat, klar dazu zu stehen und sich in glaubwürdiger Weise heute davon zu distanzieren und zu entschuldigen. Anstatt dessen tut er zwischendurch so, als hätte der Bruder das Ganze verfasst.

Wir würden davon doch gar nichts wissen, wenn nicht jemand es sich zur Aufgabe gemacht hat, Fehler zu suchen.

Beitrag von „mjisw“ vom 31. August 2023 14:12

Zitat von wieder_da

Die Grünen, die heute gewählt werden können, sind aber nicht die Grünen, die in den 70er und 80er Jahren problematische Positionen vertreten haben und teils groteske Dinge geäußert haben. Die sind im Rentenalter oder bereits verstorben.

Das ist nur teilweise richtig, denke ich. Ich habe mal einen Bericht gesehen, nach dem es wohl belegt ist, dass Jürgen Trittin damals derartige Beschlüsse mitunterzeichnet hat. Er war kein Teil dieser Bewegung (oder hat zwangsweise ihre Positionen vertreten), hat aber trotzdem politisch mit ihr zusammengearbeitet. Herr Trittin ist heute immer noch Mitglied des Bundestages und es würde mich ehrlich gesagt wundern, wenn da andere - weniger bekannte Gesichter aus der Fraktion - nicht auch damals schon dabei gewesen wären.

Es sitzen heute übrigens auch noch Personen für die Linke im Bundestag, die auch schon in der SED politisch aktiv waren. Das mal nur so nebenbei.

Gewisse "Altlästen" trägt also so manche Partei noch mit sich rum.

In Aiwangers Fall sollte man dann vielleicht auch einfach mal berücksichtigen, dass das ganze schon 35 Jahre her ist und er damals noch ein Jugendlicher war.

Dennoch würde es mich persönlich davon abhalten, die Partei zu wählen. Er sollte mMin im Sinne seiner Partei am besten zurücktreten, um weiteren Schaden von ihr abzuwenden.

Dass das Ganze so kurz vor der Wahl natürlich kein Zufall war, ist offenkundig. Aus welchem politischen Langer es kommt, ist klar. Von wem konkret, wird schwer aufzudecken sein - wie damals mit dem Strache-Video (wobei dort sicherlich ganz andere Strukturen dahinter standen).

Beitrag von „HappygoluckygoamAr“ vom 31. August 2023 14:15

Zitat von Klara88

Wir würden davon doch gar nichts wissen, wenn nicht jemand es sich zur Aufgabe gemacht hat, Fehler zu suchen.

Genau - und zum Glück werden "Fehler"(?) dieser Art auch immer wieder aufgedeckt.

Wir wären überhaupt und generell ziemlich ahnungslos, wenn nicht Menschen, die ihre - journalistische - Arbeit ernst nehmen, hier und da und dort "Fehler" entdecken würden!

Beitrag von „mjisw“ vom 31. August 2023 14:18

Zitat von HappygoluckygoamAr

Dann sind wir uns ja einig:

Jemand, der sich "nicht erinnern" kann (weil er sich lieber nicht genau erinnern will...), ob er mit 17 'Mein Kampf' im Schulranzen hatte, mit Hitlergruß die Klasse betrat und antisemitische Flugblätter besessen (oder gar verteilt) hat, kann und darf kein hohes

politisches Amt ausüben.

Und wenn er ein solches Amt innehat, dann muss er zeitnah gehen!

Ach komm, der Bundeskanzler kann sich doch auch an ganz vieles nicht mehr erinnern und das ist noch nicht so lange her. 😊

Beitrag von „HappygoluckygoamAr“ vom 31. August 2023 14:20

Zitat von mjisw

Ach komm, der Bundeskanzler kann sich doch auch an ganz vieles nicht mehr erinnern und das ist noch nicht so lange her. 😊

Da sprichst du Wahres gelassen aus. Ich hätte übrigens auch gar nichts gegen einen Rücktritt von Scholz.

Beitrag von „Caro07“ vom 31. August 2023 14:21

Hat jemand von euch schon einmal das ganze fragliche Flugblatt gelesen? Da kommt man ja gut im Internet ran.

In der Einleitung wird zu einem Wettbewerb aufgerufen, wer der größte Vaterlandsverräter sei. Teilnahmeberechtigt wäre jeder, der Deutscher ist und sich auf deutschem Boden aufhält. Total hirnrissig, heute würde tatsächlich eine andere Zielgruppe drinstehen, wenn es einen ernsten faschistischen Hintergrund hätte. Dann kommt die Aufzählung der Gewinne in Richtung Dachau... heute kaum zu ertragen.

Komische Zusammenhänge, ich kann mir schon vorstellen, dass die Aussage von Aiwangers Bruder stimmen könnte, dass er Rache an seinen Lehrern üben wollte.

Beitrag von „s3g4“ vom 31. August 2023 14:22

Zitat von Websheriff

Haben sie?

ja

Beitrag von „gingergirl“ vom 31. August 2023 14:23

Angela Merkel war systemkonforme FFJ-Sekretärin für Agitation und Propaganda und da war sie schon deutlich älter als 17. Als das diskutiert wurde, warum sie das nie thematisiert habe, meinte sie nur, sie sei nie danach gefragt worden.

Joschka Fischer hat noch mit 25 Jahren Polizisten angegriffen.

Beitrag von „HappygoluckygoamAr“ vom 31. August 2023 14:26

Zitat von gingergirl

Angela Merkel war systemkonforme FFJ-Sekretärin für Agitation und Propaganda und da war sie schon deutlich älter als 17. Als das diskutiert wurde, warum sie das nie thematisiert habe, meinte sie nur, sie sei nie danach gefragt worden.

Joschka Fischer hat noch mit 25 Jahren Polizisten angegriffen.

Was glaubst du sagen zu wollen?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 31. August 2023 14:29

Zitat von Caro07

Hat jemand von euch schon einmal das ganze fragliche Flugblatt gelesen? Da kommt man ja gut im Internet ran.

In der Einleitung wird zu einem Wettbewerb aufgerufen, wer der größte Vaterlandsverräter sei. Teilnahmeberechtigt wäre jeder, der Deutscher ist und sich auf deutschem Boden aufhält. Total hirnrissig, heute würde tatsächlich eine andere Zielgruppe drinstehen, wenn es einen ernsten faschistischen Hintergrund hätte. Dann kommt die Aufzählung der Gewinne in Richtung Dachau... heute kaum zu ertragen.

Komische Zusammenhänge, ich kann mir schon vorstellen, dass die Aussage von Aiwangers Bruder stimmen könnte, dass er Rache an seinen Lehrern üben wollte.

Weiß man, wie die Schule damals reagiert hat?

Beitrag von „mjisw“ vom 31. August 2023 14:39

Und mal selbst angenommen, das würde alles wirklich so stimmen:

Wer sagt einem denn, dass Aiwanger sich nicht schon Ewigkeiten persönlich von solchen Ansichten distanziert hat? Irgendwie trauen viele es einem Menschen leider scheinbar nicht zu, sich selbst und seine Ansichten zu reflektieren und sich und seine Meinungen zu verändern.

Im Grunde ist es aus meiner Sicht politisch für ihn gelaufen. Egal, wie er es machen würde (auch wenn er offen die Fehler zugeben und sich entschuldigen würde), ein politischer Schaden ist nicht mehr abzuwenden.

Hier stellt sich dann die Frage, inwiefern es ein Recht auf Vergessen geben sollte und wie weit dieses reichen sollte. Besonders bei nicht strafrechtlich sanktionierten bzw. nicht mehr sanktionierbaren Taten und Äußerungen ist es eben oftmals schwer mit dem Bußetun.

Beitrag von „Caro07“ vom 31. August 2023 14:45

Zitat von Zauberwald

Weiß man, wie die Schule damals reagiert hat?

Ja, es gab einen Disziplinarausschuss und als Strafe musste er musste ein Referat über den Nationalsozialismus halten.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 31. August 2023 15:08

Zitat von mjsw

Wer sagt einem denn, dass Aiwanger sich nicht schon Ewigkeiten persönlich von solchen Ansichten distanziert hat?

Eben, Aiwanger selber sagt ja, dass er schon seit Jahrzehnten kein Antisemit ist.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 31. August 2023 15:31

Zitat von Antimon

[Schilys Anwaltstätigkeit für die RAF:] "Jugendsünde" sicher nicht, der wusste ganz genau, wen er da vertritt. Es war eben nicht irgendeine anwaltliche Tätigkeit und Schily ist auch nicht Anwalt geblieben sondern schliesslich in die Politik gegangen.

Ich war schon immer der Meinung, dass die schon seit den 70er Jahren gemachten Versuche, den Terrorismus der RAF juristisch irgendwie speziell zu kategorisieren, keinen weiteren Verständnisgewinn bringen und stattdessen die Würdigung und den Umgang mit den Taten nur verwirren.

Auch hier wird alles sehr viel einfacher, wenn man die Täter der RAF nennt, was sie strafrechtlich sind: Mörder, Räuber, Erpresser, Entführer, Brandstifter und was da sonst so an Verbrechen gewesen sein mögen. Damit wird es ganz einfach: in einem Rechtstaat hat auch ein schuldiger Verbrecher Anspruch auf einen Strafverteidiger und Herr Schily hat sicher "ganz genau gewusst", was er da tat: seinen Job nämlich, wie er gedacht ist. Dass man einem Strafverteidiger vorwerfen sollte, als Strafverteidiger zu agieren, fände ich seltsam.

Übrigens verstehe ich auch den etwas munkelnden Hinweis auf seine spätere Politikertätigkeit nicht. Dass Juristen in die Politik gehen und Politiker mit juristischer Ausbildung nach ihre Karriere wieder als Anwälte arbeiten, ist alltäglich.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 31. August 2023 15:41

Zitat von Caro07

Hat jemand von euch schon einmal das ganze fragliche Flugblatt gelesen? Da kommt man ja gut im Internet ran.

Der [Münchener Merkur hat es zum Beispiel abgedruckt](#) und auf Fotografie auf Twitter verlinkt.

Zitat von Caro07

Total hirnissig, heute würde tatsächlich eine andere Zielgruppe drinstehen, wenn es einen ernsten faschistischen Hintergrund hätte.

Ich habe mich von Anfang der 90er bis Anfang der 2000er sehr intensiv mit Rechtsradikalismus und Holocaustleugnung im Internet auseinandergesetzt und habe meine Antennen auf solche Äußerungen immer noch offen. Diese Art von Äußerungen und verbatim diese Formulierungen sind typisch für den "Humor", den man in diesen Kreisen verbreitet, wenn man unter sich ist. Die Sätze sind nicht originell, die habe schon öfters woanders gelesen - das ganz ist ganz klar rechtsradikales Gedankengut, wie es früher und heute üblich ist.

Das ist ein "ernster faschistischer Hintergrund."

Herr Aiwanger hat sich davon öffentlich distanziert. Wie ernst das gemeint ist, dafür kann eine Überprüfung seines Verhaltens in der Vergangenheit und jetzt vielleicht Anhaltspunkte geben.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 31. August 2023 15:47

Zitat von Klara88

Kein Mensch ist fehlerfrei, oder? Man muss halt schon abwägen. Wir leben aber halt in dieser Fehlergeneration...

Ist es tatsächlich allgemein üblich und völlig normal, dass junge Menschen die Opfer der nationalsozialistischen Massenmorde verhöhnen und über Enthauptungen und Genickschüsse bei vermeintlichen politischen Gegnern fantasieren - und darüber gedruckte Flugblätter verbreiten? So im Sinne von "kann ja jedem mal passieren"?

Würde mich überraschen.

Beitrag von „Klara88“ vom 31. August 2023 15:59

Zitat von Meerschwein Nele

Ist es tatsächlich allgemein üblich und völlig normal, dass junge Menschen die Opfer der nationalsozialistischen Massenmorde verhöhnen und über Enthauptungen und Genickschüsse bei vermeintlichen politischen Gegnern fantasieren - und darüber gedruckte Flugblätter verbreiten? So im Sinne von "kann ja jedem mal passieren"?

Würde mich überraschen.

Nein, aber man muss mal überlegen zu welcher Zeit das gewesen sein soll und vor allem wie alt er gewesen ist. sind Menschen zu Schaden gekommen, wie kam das zustande, warum kommt das jetzt gerade zum Tragen etc.

Man darf halt auch nicht immer alles glauben was in den Medien steht. Da kann nämlich zu oft einfach mal was passieren...

Beitrag von „Herr Rau“ vom 31. August 2023 15:59

Zitat von Meerschwein Nele

Ist es tatsächlich allgemein üblich und völlig normal, dass junge Menschen die Opfer der nationalsozialistischen Massenmorde verhöhnen und über Enthauptungen und Genickschüsse bei vermeintlichen politischen Gegnern fantasieren - und darüber gedruckte Flugblätter verbreiten? So im Sinne von "kann ja jedem mal passieren"?

Würde mich überraschen.

Ich bin ziemlich genau Generation Aiwanger, wenn auch nicht in Niederbayern und aus einer größeren Stadt. An den Gymnasien dieser Stadt war das so was von nicht üblich. Nazis gab es, ich begegnete mal einen, der für eine bald danach verbotene Jugendorganisation warb, aber keinesfalls an der Schule. Da sehe ich heute viel mehr rechtes Gedankengut an der Schule. -

Wir haben seit den ersten zwanzig Jahren Abitur regelmäßig Klassentreffen. Ganz erstaunlich, wie wenig sich die Leute verändert haben. (Alles nette Leute, übrigens.)

Beitrag von „Gymshark“ vom 31. August 2023 16:10

Anders herum gefragt: Darf jemand zeitlebens kein Politiker sein, wenn er mit 17 Jahren zwar moralisch zweifelhaft, aber scheinbar nicht im strafrechtlichen Sinne handelte? Ich sehe einen sehr großen Unterschied, ob er diese Flugblätter vor 35 Jahren verteilte und danach zumindest nach außen keine Andeutungen machte, dass er dieses Gedankengut weiterhin teilt (Ob er es für sich im stillen Kämmerlein immer noch denkt, können wir natürlich nicht beurteilen - kann man aber auch bei keinem Menschen.), oder ob er das aktuell im Jahr 2023, als stellvertretender Ministerpräsident und Wirtschaftsminister Bayerns, noch machen würde.

Beitrag von „fossi74“ vom 31. August 2023 16:16

Zitat von Klara88

Wir würden davon doch gar nichts wissen, wenn nicht jemand es sich zur Aufgabe gemacht hat, Fehler zu suchen.

Deine Beiträge in diesem Thread sind mit Abstand das Naivste, was ich bis jetzt zu dem Thema gelesen habe.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 31. August 2023 16:19

Zitat von Gymshark

Anders herum gefragt: Darf jemand zeitlebens kein Politiker sein, wenn er mit 17 Jahren zwar moralisch zweifelhaft, aber scheinbar nicht im strafrechtlichen Sinne handelte?

Schon wieder das mit dem Strafrecht. Das ist ein reines Ablenkungsmanöver, das spielt keine Rolle. ("Scheinbar" bedeutet übrigens genau das falsche, du meinst "anscheinend".)

Moralisch zweifelhaft: Zu vage. Ladendiebstahl ist auch moralisch zweifelhaft, aber nicht vergleichbar. Es geht nicht um allgemeine moralisch zweihelhafte Handlungen.

Zeitlebens kein Poltitiker sein: Das ist eine Übertreibung; er war ja schon Politiker, und niemand verlangt, dass er sich völlig aus der Politik zurückzieht. Darum geht es also auch nicht. Die nicht übertriebene Frage ist eher: ob er zurücktreten soll, zum Beispiel; und auch da geht es ebenso um den Umgang mit dem Aufkommen der Flugschrift und nicht nur um das Verfassen oder sich als Verfasser hinstellen, damals. Die kann man stellen, und wenn du sie stellst, beantworte ich sie gerne.

Anders herum gefragt: Würden die ganzen Aiwangerverteidiger auch den Habeck verteidigen, wenn der so etwas angestellt hätte? Die Gegenfrage, wie die Aiwangerkritiker mit Habeck umgehen würden, ist ja ohnehin klar, denke ich, nämlich: ebenso wie mit Aiwanger.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 31. August 2023 16:22

Zitat von Klara88

Nein, aber man muss mal überlegen zu welcher Zeit das gewesen sein soll und vor allem wie alt er gewesen ist.

Herr Aiwanger ist drei Jahre jünger als ich. In meiner Jugend war das kein alltäglicher Humor.

Beitrag von „fossi74“ vom 31. August 2023 16:22

Zitat von Herr Rau

Anders herum gefragt: Würden die ganzen Aiwangerverteidiger auch den Habeck verteidigen, wenn der so etwas angestellt hätte?

Never. Mit schaumtriefenden Lefzen würden sie sich auf ihn stürzen.

Beitrag von „Klara88“ vom 31. August 2023 16:26

Zitat von fossi74

Deine Beiträge in diesem Thread sind mit Abstand das Naivste, was ich bis jetzt zu dem Thema gelesen habe.

Nein, nur meine eigene Erfahrung. Finde es schon erstaunlich, dass man sich die Aussage „Naiv“ rausnimmt, obwohl man jemand nicht kennt. Wer aber keine Argumente hat geht auf die persönliche Ebene. Oft erlebt. Wie schonmal erwähnt, habe sehr viele Arbeitsjahre auf dem Buckel und stand als Leitung und Trägervertretung mehrerer Einrichtungen nicht nur einmal vor Gericht. (Näheres darf ich aus Datenschutzgründen und Rückschlüsse über die Einrichtungen nicht erwähnen, es sei aber gesagt, dass die Personen Gott sei dank gut rauskamen und oftmals mehr aufgebauscht wurde als war)

Beitrag von „Klara88“ vom 31. August 2023 16:29

Zitat von Meerschwein Nele

Herr Aiwanger ist drei Jahre jünger als ich. In meiner Jugend war das kein alltäglicher Humor.

Und warum wurde damals dann nichts dagegen unternommen? Wenn das nicht alltäglich war und kein Jugendlicher „Leichtsinn“?!

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 31. August 2023 16:31

Sowie ich es gelesen habe, hat der Bruder vom "Aiwanger" diesen miesen Provokationsbrief geschrieben, weil er auf die Sprüche der eher Linken Lehrer sauer war. Wenn das als reine Provokation gedacht war, entspricht das der Liga, wie heute immer noch von einigen gedankenlos Hakenkreuze gekritzelt werden. Ekelhaft, unschön, provozierend, aber nicht zwangsweise Nazi oder Anhänger Hitlers.

Der Politiker Aiwanger hatte damals die Blätter seines Bruders in seiner Tasche und dass er dem Inhalt zugestimmt hatte, bestreitet er heute.

Empfinde das auch als Hexenjagd und angesichts der Skandale wie Cum [Ex](#), Maskendeals usw. eher lächerlich.

Beitrag von „Gymshark“ vom 31. August 2023 16:32

In letzter Zeit bekommen auch die Grünen, genau wie jede andere Partei ihr entsprechendes Fett ab, von daher würde ich die gleichen Anforderungen an Herrn Habeck wie an Herrn Aiwanger stellen. Gerade bei Herrn Habeck sind ja einige Aussagen, die er im Rahmen seiner politischen Tätigkeit traf, eher zweifelhaft, man denke da beispielsweise an seine Aussagen zum Thema "Insolvenz". Ein Kinderbuch verfasst zu haben, ist jetzt auch nicht grundsätzlich ein Argument gegen eine Politikertätigkeit, obgleich diese Vergangenheit gerne (meiner Meinung nach zu unrecht) gegen ihn verwendet wird. Ob sein Wissen im Bereich Volks- und Energiewirtschaft ausreichend ist, um sein Amt kompetent auszuüben, kann wiederum durchaus offen debattiert werden.

Über seine Jugend ist mir nichts bekannt. In dem Zusammenhang bin ich mir eher unsicher, ob Frau Heinrich von der Grünen Jugend sich von manch einer ehemaligen kontroversen Aussage aufgrund des geringen zeitlichen Abstands wirklich bislang distanzierte.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 31. August 2023 16:35

Zitat von Klara88

Und warum wurde damals dann nichts dagegen unternommen? Wenn das nicht alltäglich war und kein Jugendlicher „Leichtsinn“?!

Aus den gleichen Gründen wie heute, die sich ja auch hier in der Diskussion finden: klar rechtsradikale Äußerungen mit "jugendlichem Unfug" entschuldigen, auf Seiten der Schule sicher auch der Versuch, unliebsame Außenwirkung zu vermeiden. Auch auf Seiten der Strafverfolgungsbehörden ist das rechte Auge immer noch zumindest stark kurzsichtig.

Aber rechtsradikale, neonazistische Äußerungen waren das damals genau so wie heute - heute ist die öffentliche Wahrnehmung vielleicht etwas klarer.

Wenn dir hier allerdings schon zwei Zeitzeugen sagen, dass dein Relativierungsversuch mit angenommener rückprojizierter Normalität nicht funktioniert, solltest du ihn vielleicht sein lassen.

Beitrag von „Klara88“ vom 31. August 2023 16:39

Zitat von Meerschwein Nele

Aus den gleichen Gründen wie heute, die sich ja auch hier in der Diskussion finden: klar rechtsradikale Äußerungen mit "jugendlichem Unfug" entschuldigen, auf Seiten der Schule sicher auch der Versuch, unliebsame Außenwirkung zu vermeiden. Auch auf Seiten der Strafverfolgungsbehörden ist das rechte Auge immer noch zumindest stark kurzsichtig.

Aber rechtsradikale, neonazistische Äußerungen waren das damals genau so wie heute - heute ist die öffentliche Wahrnehmung vielleicht etwas klarer.

Wenn dir hier allerdings schon zwei Zeitzeugen sagen, dass dein Relativierungsversuch mit angenommener rückprojizierter Normalität nicht funktioniert, solltest du ihn vielleicht sein lassen.

Danke, dann ziehe ich mich zurück, da mein Beitrag nicht gewünscht ist. Übrigens braucht mir auch keiner privat schreiben! Schade, dass es solch Lehrerpersönlichkeiten gibt. Hoffe nur, dass die Schüler dies nicht abbekommen.

Die Zeitzeugen haben ich neben mir sitzen, aber alle Wissens immer besser.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 31. August 2023 16:49

Zitat von Klara88

Wir würden davon doch gar nichts wissen, wenn nicht jemand es sich zur Aufgabe gemacht hat, Fehler zu suchen.

Was heißt denn "Fehler suchen", du hast schon mitbekommen, um was es geht, oder? Oder willst du gerne "Fehler übersehen?" Schau dir das Flugblatt an, es ist ja inzwischen einsehbar

und alles andere als ein bedauerlicher Fehler, der einem Menschen unterlaufen ist, wie er jedem unterlaufen könnte, sondern ekelhaftes, volksverhetzendes Tun eines Jugendlichen, der alle seine Sinne beieinander hatte und heute als Erwachsener Regierungsverantwortung übernehmen will.

Beitrag von „Mona85“ vom 31. August 2023 16:51

Hallo,

also wer zur Zeit in Bayern wohnt und zwar nahe München, bekommt den Krieg der Parteien schon länger mit. Da war es doch nur eine Frage der Zeit bis wieder sowas auftaucht. In meiner Ortschaft fliegen die Fetzen um das Amt des Landrates. Was wir da alles schön über die einzelnen Personen gehört haben. Man muss aber vorsichtig sein. Deswegen. Entschärft doch eure Gemüter und wenn euch ein Beitrag nicht gefällt, dann müsst ihr doch nicht drauf eingehen. Jeder kann seine Meinung kundtun und ich kann auf Meinungen eingehen, die meiner gleich/ähnlich sind. In ein paar Monaten spricht doch eh keiner mehr darüber.

Ich bin sehr ländlich aufgewachsen und leider gab es damals (vor 30 Jahren) schon immer solch "Schüler" die es nicht akzeptieren, dass andere Kulturen mit in der Klasse waren. Sehr schwieriges Thema.

Letztlich kann ich nur vielen den Tipp geben, die Nachrichten nicht täglich zu konsummieren. Das wichtigen News bekommt man so oder so mit. Macht was für euer Seelenheil. 😊

Bin weder für noch gegen, da ich zu wenig in die Thematik eingearbeitet bin. Der Beitrag ist mir nur grad so ins Auge gestochen.

Herzlichst,
Mona

Beitrag von „Schweigeeinhorn“ vom 31. August 2023 16:53

Als Steilvorlage für Schwarz-Grün ist es natürlich kein Zufall, dass die SZ das mitten im bayrischen Wahlkampf bringt. Mancher spürt sich erst so richtig, wenn er über andere urteilen und sich moralisch erhöhen kann, selbst wenn es solche alten Kamellen sind. Den Ärger hat er

mit 17 bekommen, jetzt ist gut.

Beitrag von „Klara88“ vom 31. August 2023 16:53

Zitat von Quittengelee

Was heißt denn "Fehler suchen", du hast schon mitbekommen, um was es geht, oder? Oder willst du gerne "Fehler übersehen?" Schau dir das Flugblatt an, es ist ja inzwischen einsehbar und alles andere als ein bedauerlicher Fehler, der einem Menschen unterlaufen ist, wie er jedem unterlaufen könnte, sondern ekelhaftes, volksverhetzendes Tun eines Jugendlichen, der alle seine Sinne beieinander hatte und heute als Erwachsener Regierungsverantwortung übernehmen will.

Da man mich nicht versteht und ich deshalb schon negative Nachrichten aller Art erhalten habe, werde ich nichts mehr dazu schreiben. Weder privat noch öffentlich.

Danke fürs Verständnis.

Beitrag von „Kris24“ vom 31. August 2023 16:57

Zitat von Klara88

Und warum wurde damals dann nichts dagegen unternommen? Wenn das nicht alltäglich war und kein Jugendlicher „Leichtsinn“?!

Weil das Gymnasium es damals wegen "guten Ruf usw." unter den Teppich kehren wollte.

Es war in den 80er Jahren, nach dem Film Holocaust usw. Ich bin zwei Jahre älter. Es waren nicht nur ein paar schnell hingekritzte Zeilen. Inzwischen haben sich mindestens 2 Mitschüler gemeldet, die berichtet haben, dass er Judenwitze auf einer KZ-Fahrt gerissen hat bzw. mehrfach seine Mitschüler mit dem Hitlergruß begrüßt hat.

Jugendsünde könnte ich zustimmen, wenn er sich danach geändert hätte. Aber nach seiner Rede "Demokratie zurückholen", "schweigende Mehrheit" usw. (er ist stellvertretender Ministerpräsident, was meint er wohl) im Frühsommer wäre ich als ehemaliger Lehrer auch

aktiv geworden. Übrigens war er auch 2016 bei der Aktion syrische Flüchtlinge nach Berlin aktiv, medienwirksam gegen Merkel, jetzt will er keine Medien.

Es passt also, hat sich nicht grundlegend geändert. Er ist sicher "schlauer" geworden, aber damit auch viel gefährlicher.

Beitrag von „Websheriff“ vom 31. August 2023 17:28

Zitat von fossi74

Deine Beiträge in diesem Thread sind mit Abstand das Naivste, was ich bis jetzt zu dem Thema gelesen habe.

Chauvi! 

Beitrag von „Eugenia“ vom 31. August 2023 18:02

Zitat von Kris24

Und warum wurde damals dann nichts dagegen unternommen? Wenn das nicht alltäglich war und kein Jugendlicher „Leichtsinn“?! Weil das Gymnasium es damals wegen "guten Ruf usw." unter den Teppich kehren wollte. (Klara88)

Vielleicht auch, weil die Schule tatsächlich keine eindeutigen Beweise in der Hand hatte, dass er der Verfasser dieses Schreibens war. Ich lese meist nur, dass er die Verfasserschaft "nicht leugnete". Das heißt aber auch nicht, dass er sie aktiv zugegeben hat. Das würde auch zur Maßnahme Referat passen, pädagogische Maßnahme.

Beitrag von „Websheriff“ vom 31. August 2023 18:16

Der BR schreibt u.a.:

Zitat

In den vergangenen Tagen seien Aussagen aufgetaucht, "die den Eindruck vermitteln, ich wäre als Jugendlicher auf einen menschenfeindlichen Weg geraten", sagte Aiwanger. Die Vorwürfe hätten ihn erschreckt. Er könne sich nicht erinnern, jemals einen Hitlergruß gezeigt zu haben. "Ich habe keine Hitler-Reden vor dem Spiegel einstudiert." Ob er menschenfeindliche Witze erzählt habe, könne er aus seiner Erinnerung weder vollständig dementieren noch bestätigen. "Sollte dies geschehen sein, so entschuldige ich mich dafür in aller Form."

[...]

Es sei jedoch nicht akzeptabel, dass "diese Verfehlungen in einer politischen Kampagne gegen mich und meine Partei instrumentalisiert werden", kritisierte der Vize-Ministerpräsident. "Ich habe den Eindruck, ich soll politisch und persönlich fertig gemacht werden." In den vergangenen Tagen sei ein negatives Bild von ihm gezeichnet worden. "Das bin nicht ich, das ist nicht Hubert Aiwanger." Fragen waren bei dem Pressestatement keine zugelassen. Weniger anzeigen

<https://www.br.de/nachrichten/...t-hubert-aiwanger>ToV8BiM>

Aiwanger und seine Ratgeber kennen sehr genau den Unterschied zwischen "sich entschuldigen" und "um Verzeihung bitten". Gerade dass Aiwanger zugesteht "Sollte dies geschehen sein" und sich dann in einem Atemzug dafür aus der Schuld zu nehmen versucht, entlarvt seine Scheinheiligkeit.

Beitrag von „Kris24“ vom 31. August 2023 18:40

Zitat von Eugenia

Vielleicht auch, weil die Schule tatsächlich keine eindeutigen Beweise in der Hand hatte, dass er der Verfasser dieses Schreibens war. Ich lese meist nur, dass er die Verfasserschaft "nicht leugnete". Das heißt aber auch nicht, dass er sie aktiv zugegeben hat. Das würde auch zur Maßnahme Referat passen, pädagogische Maßnahme.

Bitte zitiere mich richtig, ich habe den Mist von Klara nicht geschrieben! Das Zitat oben stammt nicht von mir, du hast Teile von Klara und mir zusammen unter meinem Namen veröffentlicht.

(Ich bin entsetzt, so sehr, dass ich von unterwegs antworte.)

Zur Sache

Die Schule hat nicht versucht, die Sache aufzuklären, man hätte ja nachgehen können, warum er nicht leugnet? Man hätte eine Klassenkonferenz einrufen können (es gab viele wegen "Stoppt Strauß" oder bei uns gegen AKWs oder vorher gegen Pershing 2). Aber gerade ab Mitte der 80er war dank "Holocaust" das Thema in der Gesellschaft sehr präsent, es hätte sehr viel Wirbel ausgelöst. Und es wurde von damals Beteiligten gesagt, dass man dies nicht wollte (die Aussage stammt nicht von mir).

Es geht mir übrigens nicht um die Sache vor 35 bzw. 38 Jahren (waren ja mehrere Vorfälle ab Klasse 7 bzw. 8), sondern dass auch aus den letzten Jahren er immer wieder entsprechend auffiel. Er hat sich eben nicht geändert und wird deshalb gewählt.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 31. August 2023 18:41

Zitat von HappygoluckygoamAr

Genau - und zum Glück werden "Fehler"(?) dieser Art auch immer wieder aufgedeckt.

Wir wären überhaupt und generell ziemlich ahnungslos, wenn nicht Menschen, die ihre - journalistische - Arbeit ernst nehmen, hier und da und dort "Fehler" entdecken würden!

Nur darf es natürlich nicht bei den Grünen sein ...

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 31. August 2023 18:43

Ich sag nur der Habeck Filz, die geschönten Lebensläufe...Einsicht... Fehlanzeige

Beitrag von „Kris24“ vom 31. August 2023 18:44

Zitat von NRW-Lehrerin

Nur darf es natürlich nicht bei den Grünen sein ...

Was meinst du?

Gerade gegen Baerbock waren vor der letzten Wahl viele Schmutzwerfer unterwegs (und wie danach bekannt wurde teilweise bezahlt aus "russischen Quellen").

Und ich finde Aussagen, dass wir aktuell in keiner Demokratie leben und die zurück geholt werden müssten (Aiwanger) deutlich problematischer als nicht korrekt angegebene Quellen (Baerbock).

Beitrag von „Kris24“ vom 31. August 2023 18:46

Zitat von NRW-Lehrerin

Ich sag nur der Habeck Filz, die geschönten Lebensläufe...Einsicht... Fehlanzeige

Das war nicht in Ordnung, aber gerade von dieser Qualität gibt auf den konservativen Seite einiges mehr.

Beitrag von „Websheriff“ vom 31. August 2023 18:59

NRW-Lehrerin will sich doch nur noch verzweifelt schützend vor diese mittlerweile "selbstgelähmte Ente" werfen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 31. August 2023 19:00

Zitat von Klara88

Nein, nur meine eigene Erfahrung. Finde es schon erstaunlich, dass man sich die Aussage „Naiv“ rausnimmt, obwohl man jemand nicht kennt. Wer aber keine Argumente hat geht auf die persönliche Ebene.

Blödsinn, im Zitat steht, dass deine hier getätigten Aussagen naiv sind und das sind sie.

Beitrag von „Gymshark“ vom 31. August 2023 19:02

[Zitat von Kris24](#)

Das war nicht in Ordnung, aber gerade von dieser Qualität gibt auf den konservativen Seite einiges mehr.

Ich würde sagen, dass sich genug Vertreter beider Seiten nicht mit Ruhm bekleckern.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 31. August 2023 19:19

Was denn für zwei Seiten? "Die Grünen" sind wohl "die Gegenseite" zu einem Politiker, der früher rechtsextreme Äußerungen getätigt hat?

Es geht darum, ob man öffentlich über das reden darf, was ein Mensch, insbesondere Politiker, vor vielen Jahren getan hat. Antwort: logisch darf man. Und die Bewertung darf jeder selber für sich vornehmen.

[Zitat von Kris24](#)

Und ich finde Aussagen, dass wir aktuell in keiner Demokratie leben und die zurück geholt werden müssten (Aiwanger) deutlich problematischer als nicht korrekt angegebene Quellen (Baerbock).

Geht mir auch so. Das können andere anders sehen, in jedem Falle darf und wird über das Verhalten von Politiker*innen öffentlich gesprochen. Wahr muss die Information natürlich sein und solange wird nicht mit Schmutz geworfen, sondern Schmutz aufgedeckt.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 31. August 2023 19:41

und es ist nicht so, dass Aiwanger nicht auch in den letzten Monaten Aussagen getätigt hat, die man lassen sollte.

Beitrag von „Schweigeeinhorn“ vom 31. August 2023 20:23

Gut, diese "hetzerische Rede" war halt sowas von lauwarm, wenn er gleichzeitig mit der CSU koaliert. Das reicht nicht für den Sportpalast.

Beitrag von „Antimon“ vom 31. August 2023 20:44

Zitat von Schmidt

Dass du es "ermüdend" findest, wenn Menschen deine Ansichten nicht teilen und Widersprüche in deinen Aussagen aufzeigen, ist mir auch schon aufgefallen

Du zeigst keine Widersprüche auf, du stellst einfach nur ein paar "unschuldige" Fragen mit dem sehr eindeutigen Ziel mich zu diskreditieren. Das ist keine Diskussion, das ist "hahaha, du bist dumm". Und ich schreibe nicht von "Menschen" (Plural!), deren Diskussionsstil ich ermüden finde, sondern explizit von deinem Diskussionsstil.

Zitat von Meerschwein Nele

Ich war schon immer der Meinung, dass die schon seit den 70er Jahren gemachten Versuche, den Terrorismus der RAF juristisch irgendwie speziell zu kategorisieren, keinen weiteren Verständnisgewinn bringen und stattdessen die Würdigung und den Umgang mit den Taten nur verwirren

Häh? Ja, du hast ganz sicher recht. Ich weiss zwar nicht, was du meinst, aber so wird es sein.

Beitrag von „Antimon“ vom 31. August 2023 20:48

Zitat von chilipaprika

und es ist nicht so, dass Aiwanger nicht auch in den letzten Monaten Aussagen getätigt hat, die man lassen sollte.

Eben, das reicht doch eigentlich. Was man da eine uralte Story über ein Flugblatt aus Jugendzeiten so aufblasen muss, erschliesst sich mir nicht. Wählt halt einfach keine Freien Wähler, wenn ihr in Bayern stimmberechtigt seid. Der Rest ist einfach nur Selbstdarstellung der sich selbst für moralisch überlegen Haltenden.

Beitrag von „Antimon“ vom 31. August 2023 20:52

Zitat von fossi74

Never. Mit schaumtriefenden Lefzen würden sie sich auf ihn stürzen.

Das würden sie wohl, ja. Das allein ist eigentlich mein Problem mit der ganzen Sache. Das pseudoempörte Gegeifere.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 31. August 2023 20:53

oh da verstehst du mich fehl.

Weder kann noch würde ich Aiwanger wählen, aber dafür hätte ich eben nicht diese Geschichte gebraucht, sondern es reichten mir andere Aussagen.

In dem aktuellen Kontext ist vielleicht nur, dass es für mich eine Bestätigung ist, dass er sich sooo sehr verändert auch nicht hat, aber ich gebe zu, dass ich selbst zwiegespalten bin zwischen angeekelt und alte Sachen rausholen finde ich durchaus fragwürdig. Ich bin sicher, ich habe sowas noch nie in meinem Leben gesagt, aber ich weiß nicht was irgendwann gegen mich verwendet werden könnte, gesellschaftlicher Wandel oder so (wobei antisemitisches Zeug schon sicher damals Scheiße war)

Beitrag von „Antimon“ vom 31. August 2023 20:59

Zitat von chilipaprika

da verstehst du mich fehl.

Glaube ich nicht.

Zitat von chilipaprika

Weder kann noch würde ich Aiwanger wählen, aber dafür hätte ich eben nicht diese Geschichte gebraucht, sondern es reichten mir andere Aussagen

Eben.

Beitrag von „Antimon“ vom 31. August 2023 21:18

Zitat von Herr Rau

Ich bin ziemlich genau Generation Aiwanger, wenn auch nicht in Niederbayern und aus einer größeren Stadt. An den Gymnasien dieser Stadt war das so was von nicht üblich. Nazis gab es, ich begegnete mal einen, der für eine bald danach verbotene Jugendorganisation warb, aber keinesfalls an der Schule. Da sehe ich heute viel mehr rechtes Gedankengut an der Schule. - Wir haben seit den ersten zwanzig Jahren Abitur regelmäßig Klassentreffen. Ganz erstaunlich, wie wenig sich die Leute verändert haben. (Alles nette Leute, übrigens.)

Anekdotisch. Genau wie meine Geschichten anekdotisch sind und genau gegenteilig zu deinen. Allerdings gingen in meinem Wahlkreis bei der Bundestagswahl 1998 20 % der Stimmen an die Republikaner. Das ist wiederum nicht anekdotisch, sondern belegbar.

Beitrag von „qchn“ vom 31. August 2023 21:39

man, man, man, Du teilst aber heute aus.

Beitrag von „Antimon“ vom 31. August 2023 21:42

Gell.